

35. *Emberiza cia cia* (L.) 1766.

*Emberiza Cia* LINNAEUS, Syst. Nat. 12. I. S. 310.

Der Zipammer.

Dieser eigenartig gefärbte Ammer ist Brutvogel an der Axenstrasse von Sisikon bis zur Tellsplatte, dann in den Wiesen und Feldern zwischen Flüelen und Seedorf.

Am 18. Juli wurden an den genannten Stellen eben ausgeflogene Jungvögel von den Eltern gefüttert.

Der Zipammer wird auch als Durchzügler über den Gotthardpass beobachtet.

36. *Emberiza cirlus cirlus* (L.) 1766.

*Emberiza Cirlus* LINNAEUS, Syst. Nat. 12. I. S. 311.

Der Zirlammer.

Der Zirlammer ist als Durchzugsvogel am Gotthardpass beobachtet worden.

37. *Emberiza schoeniclus schoeniclus* L. 1758.

*Emberiza Schoeniclus* LINNAEUS, Syst. Nat. 10. I. S. 182.

Der Rohrammer.

Der Rohrammer kommt im März und April, manchmal in grossen Flügen am Reusseinfluss in den Urner See bei Flüelen vor. Ob er aber dort auch nistet, ist nicht mit Sicherheit festgestellt, er wird aber doch wohl in den dortigen Rohrbeständen brüten.

Sonst ist der Vogel noch beobachtet worden um Luzern, Küssnacht und Meggen, wo ein Brüten mit ziemlicher Sicherheit angenommen werden kann.

Auf dem Zug wurden Rohrammern auch am Gotthardpass gesehen.

---

## Vom Frühjahrszug 1922 im bernischen Seeland.

Von *H. Mühlemann*, Aarberg.

Der Vorfrühling in der ersten Hälfte März führte uns manche Zugvögelarten früher herbei, als es in andern Jahren der Fall war. Am 19. März unternahm ich deshalb zwecks Feststellung der anwesenden Arten einen grösseren Streifzug. Vormittags beging ich zwischen 9 und 11 Uhr den Hochwasserdamm des Hagneckkanals bis an den Bielersee. Dabei beobachtete ich 31 Arten und abends noch drei zwischen Hagneck und Walperswil. Es mussten zur Zeit noch acht bis zehn weitere Arten in der Gegend anwesend sein, so z. B. Schleiereule, Grosser und Kleiner Buntspecht, Gebirgsbachstelze, Haubenmeise, Bachamsel und der Schwarzbraune Milan. Nachmittags fuhr ich per Bahn von Hagneck nach Ins und ging zu Fuss nach Witzwil und an den Neuenburgersee. In diesem Gelände konstatierte ich noch weitere 18 Arten, sodass ich abends 52 notiert hatte. Der

Hausrötel war überall, doch nur in ausgefärbten Männchen, vertreten. Ich hörte ihn schon am Abend vorher in Aarberg, Kapelen und Barga. Am See bei Hagneck und im Gehölze bei Witzwil sang je ein Fitislaubvogel und in den Gartenanlagen an letzterem Ort ein Girlitz. Weidenlaubvogel, Singdrossel, Rotkehlchen, Feldlerche, Hohl- und Ringeltaube waren auch angekommen. Am Neuenburgersee fielen mir auf: eine Rohrweihe, ein Fischreiher, ein Grosser Brachvogel, mehrere Kiebitze und Bekassinen, etliche Spitz-, Krick-, Knäck-, Stock- und Reiherenten, Blässhühner und Lachmöwen hatte ich schon bei Hagneck und Walperswil beobachtet. Auch unterhielten mich einige Steinkäuze und ein Waldkauz mit ihren fröhlichen Jauchzern auf meiner nächtlichen Heimreise.

Nun kam fast plötzlich ein andauernder Kälterückfall. Wie mir von zuverlässigen Personen in Hagneck mitgeteilt wurde, soll am 23. März ein regelrechter Rückzug von Staren und Drosseln in südwestlicher Richtung längs am linken Bielerseeufer stattgefunden haben. Während eines anhaltenden heftigen Schneegestöbers schwärmten besonders Staren in Massen vorüber, wie man dort noch nie beobachtet habe, selbst bei den Nachtquartieren im Röhricht nicht. Tatsächlich scheint es, auch der Hausrötel sei seit jenen Tagen seltener geworden. Somit vermag ein plötzlich einbrechender und anhaltender Nachwinter den Vogelzug nicht nur aufzuhalten, sondern sogar in einen teilweisen Rückzug umzustellen.



## Vogelschutz.

*Protection des oiseaux.*



### Der Vogelschutz im Mai.

Rückschläge dürften immer noch vorkommen, wurde für den Monat März geschrieben. Solche sind eingetreten und die schlechte Witterung dauert bis in den April hinaus an. Dennoch und trotzdem dadurch die Vegetation in Rückstand geraten ist, dauert der Zuzug unserer Brutvögel an und zwar treffen sie in der Regel nicht später ein als in anderen Jahren. Bei unseren Freibrütern, soweit sie nicht in Höhlen brüten (also den Offenbrütern), wird das Brutgeschäft eine Verzögerung erlitten haben. Die fertigen Nester von Amsel, Buchfink, Zaunkönig, Weidenlaubvogel usw. waren am 8. April vollständig durchnässt. Der Storch freilich brütet ruhig weiter, leider ist wiederum eine Abnahme in der Zahl der Brutpaare festzustellen! Auch die kräftigen Rabenarten lassen sich durch die Ungunst der Witterung nicht stören.

Der Durchzug von nordischen Vögeln hielt auch im April an. So waren z. B. die vielen Ringamseln, die im schweizerischen Mittelland Ende März und anfangs April gesehen wurden, sicher zum grössten Teil solche aus dem Norden und nicht aus unseren Gebirgen.

In der zweiten Hälfte April und im Mai trifft nunmehr der grosse Rest unserer Brutvögel ein. Dann beginnt ein Jubilieren in Feld und Wald, dass jedem das Herz im Leibe lacht, der noch Sinn für das Leben und Weben in der Natur hat. Geniessen wir diese köstlichen Stunden. Wir wissen ja ganz gut, dass jetzt z. B. der Sport mehr gilt, namentlich unter der Jugend, als ein Naturfreund zu sein. Aber welcher kann besser und mit steigendem Gewinn bis ins hohe Alter hinein seiner „Passion“ nachgehen? Es liesse sich noch vieles sagen; kehren wir aber zu unserem eigentlichen Thema zurück.